

Altpfadi - Verband Limmattal

Schlieren, 27. April 2007

Liebe APV-Kameradinnen und Kameraden

Lange hat er sich gegen die Krankheit gewehrt, doch diese war stärker.
Deshalb muss ich Euch über den Hinschied von

Fritz Miller

orientieren.

1928 geboren starb er am 22. April.

Fipsi's Pfadilaufbahn begann 1939 als J.P. Nach Gruppenführer und Zugführer vom Zug Waldmann machte er die FM Prüfung und beendete 1947 seine Pfadikarriere als Stufenleiter.

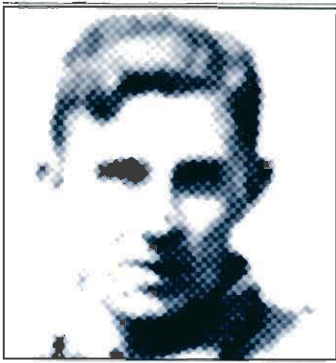
Auch nach seiner Pfadizeit machte er aktiv beim APV mit. So konnte dank seiner Initiative und finanziellen Beteiligung unser Pfadiheim gebaut werden. Anschliessend war er mehrere Jahre Chef der Pfadiheimkommission. Leider liess sein Gesundheitszustand später keine Aktivitäten im APV mehr zu.

Nun werden wir ihn ganz vermissen und sprechen seinen Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Für den APV-Vorstand

Peter Briner „Zibo“

Da die Abdankung im engen Familienkreis stattfindet ist kein öffentlicher Abschiedsgottesdienst angesetzt.



Fipsi, 1947

IN MEMORIAM

Fritz Miller

v/o Fipsi

10. Juli 1928 bis 22. April 2007

Mit unserem Pfadifreund Fipsi ist einer der profiliertesten Pfadiführer unserer seinerzeitigen Abteilungsführerschaft von uns gegangen.

Fipsi trat 1939 unserer Abteilung bei und war zuerst in der Gruppe Luchs im damaligen Zug Regensburg (2. Zug) eingeteilt. Dann wurde er Gruppenführer der Gruppe Leu im Zug Glanzenberg und später Zugführer des Zugs Waldmann. Als Feldmeister und Roverstufenleiter beendete er seine aktive Pfadilaufbahn.

Unbestrittener Höhepunkt seiner Tätigkeit aber war sein Wirken als Zugführer und Pfadilagerleiter. Er konnte seine jungen Kameraden begeistern und mitreißen! Noch heute erinnern sich Generationen ehemaliger Pfadi an die tollen Lager mit Fipsi. Er wusste das pfaderische Führungs- und Erziehungsprinzip voll umzusetzen: Führung durch Gleichaltrige, Verantwortung als Gruppenführer schon in jungen Jahren, Freude am Erfolg im Teamgeist – nicht Einzelstarenum.

Fipsi wusste: oberstes Prinzip jeder Jugendarbeit lautete Erziehung = Vorbild. Diese Grundsätze haben Fritz Miller geprägt und auf seinem äusserst erfolgreichen weiteren Lebensweg begleitet.

Sein ausgesprochenes Führungstalent half ihm, alle weiteren Aufgaben, die ihm übertragen wurden, erfolgreich zu bewältigen. Sei dies im Beruf in den Verbänden, in der Politik oder beim Militär. Neben seinen vielfältigen Verpflichtungen ist er unserer Pfadiabteilung aber immer verbunden geblieben. Unvergessen bleiben seine Verdienste um den Bau unseres Pfadiheims. Fritz Miller war der Initiant und auch Sponsor! Zusammen mit Theo Landis war er auch für die Vollendung des Baus zuständig. Dank guter Beziehungen zum damaligen Gemeindepräsidenten «Eppe» – auch einem ehemaligen Abteilungsleiter – konnten wir das Land von der Stadt Schlieren im Baurecht übernehmen und bis heute – ohne Baurechtszins – benutzen.

Aus der damaligen Abteilungsleitung heraus bildete sich eine Vierergruppe von Freunden. Wir nannten uns «FM-Club» oder «Viererbande». Es waren Fipsi, Rösti (Albert Hafen), Schlade (Alfred Schlatter) und Cicero. Diese Freundschaft überdauerte ununterbrochen mehr als fünfzig Jahre. Alle «runden» Geburtstage feierten wir zusammen mit unseren Frauen, die in den Klub integriert wurden.

Im letzten Herbst starb Fredy Schlatter als Erster der Viererbande. Nun ist Fritz Miller auch nicht mehr. Die Reihen lichten sich. Fipsi, wir danken Dir! Wir werden Dich nie vergessen!

«Alte Freunde sterben nicht, sie hören auf zuleben.»

F. Diggelmann / Cicero

Fritz Diggelmann v/o Cicero



Fritz Miller im Oktober 1992 anlässlich des APV-Jahresschlussshocks

Hier ein weiterer Nachruf, gefunden in unserer Lokalpresse, dem «Limmattaler Tagblatt».

Ebenfalls verfasst von Fritz Diggelmann v/o Cicero

Zum Gedenken

Fritz Miller, Schlieren

Am 22. April 2007 ist mit Fritz Miller ein allseits beliebter, aussergewöhnlich tüchtiger und vielseitiger Mitbürger verstorben. Seine starke Persönlichkeit hat das Leben in Schlieren auf verschiedenen Ebenen mitgeprägt. Die ersten Beweise seines ausgesprochenen Führungstalentes lieferte er schon in jungen Jahren als Pfadiführer. Er konnte begeistern und mitreissen. Noch heute erinnern sich ganze Generationen ehemaliger Pfadi an die tollen Lager unter der Leitung von «Fipsi», wie er damals hiess und wie er unter seinen Freunden heute noch genannt wird. Diese Jugendfreundschaften haben uns bis zum heutigen Tag verbunden.

Von seinem Vater übernahm er das Spenglerei- und Sanitärgeschäft an der Schulstrasse. Er brachte das Unternehmen zu grosser Blüte. Seinen Angestellten war er in jeder Hinsicht ein vorbildlicher Arbeitgeber und seinen Lehrlingen ein hervorragender Lehrmeister. Als Baufachmann beteiligte sich Fritz Miller an mehreren Baugenossenschaften und Konsortien. Viele private Bauten in Schlieren und anderorts sind bleibende Zeugen seiner Initiative und enormen Schaffenskraft.

Auch im Berufsverband wurden die Talente von Fritz Miller erkannt. Als Präsident der schweizerischen Spenglermeister-Prüfungskommission half er mit, junge Spenglermeister aus der ganzen Schweiz heranzubilden. Mit dem Bau des Ausbildungszentrums in Lostorf erwarb er sich bleibende Verdienste.

Als es in den 70er-Jahren in Schlieren auf der politischen Bühne darum ging, vom System der Gemeindeversammlung zum Parlamentsbetrieb überzugehen, war Fritz Miller an vordester Front dabei. Er war massgeblich daran beteiligt, dass es gelang, in allen Parteien die positiven Kräfte zu bündeln und zusammenzuführen. Die Umstellung erfolgte problemlos und es überraschte nicht, dass einer der ersten Präsidenten des Grossen Gemeinderates von Schlieren Fritz Miller hiess.

Alle, die das Glück hatten, in irgendeiner Form mit Fritz zusammenzuarbeiten, waren beeindruckt von seinem enormen Einsatz und seiner Begeisterungsfähigkeit. Nach vollbrachten Aktionen gelang es Fritz, den Beteiligten die Empfindung zu vermitteln, als gelänge es ihm das Erfolgserlebnis auf alle Mitwirkenden gleichmässig zu verteilen!

Zusammen mit seiner Ehefrau Heidi erlebte er mehr als fünfzig glücklich Jahre. Seine drei Kinder und vier Enkelkinder durften viel Liebe und Zuneigung von ihm erfahren. Bei allen seinen Erfolgen ist er aber immer ein fröhlicher und hilfsbereiter Kamerad und treuer Freund geblieben.

Fritz, wir danken dir für alles, wir werden dich nicht vergessen.

FRITZ DIGGELMANN, SCHLIEREN